

Kurstitel: Palliative Care in der Hausarztmedizin und Home-Based Palliative Care

Kurs-Code: 1.05

Kursleitung: Teil I: Dr. med. Andreas Gerber (8.30 – 12 Uhr)
Teil II **Workshop:** KD Dr. med. Christoph Merlo & KD Dr. med. Christian Studer, Co-Leiter, Zentrum für Hausarztmedizin & Community Care, Universität Luzern & Dr. med. Monika Tröger, (Fachärztin für physikalische Medizin und Rehabilitation, Geriatrie (D) Leitende Ärztin, Viva Luzern) (13.30 – 17 Uhr)

Datum: Freitag, 12. Januar 2024

Kursdauer: 1 Tag, 8.30 Uhr bis 17 Uhr (6 Stunden exkl. Pausen)

Kursbeschreibung:

Hausärzte und –ärztinnen werden zunehmend mit Palliative Care Situationen in ihrer Praxis konfrontiert. Die Begleitung eines Patienten und deren Angehörigen in der Palliativsituation ist komplex und erfordert neben den medizinischen Kompetenzen hohe Ansprüche an Kommunikation und Koordination mit anderen Fachpersonen. Es ist auch wichtig, die eigenen Kompetenzen bzw. Fachwissen gut einschätzen zu können und zu erkennen, wann die Verantwortung abgegeben oder geteilt werden soll.

Die ärztliche Versorgung der Menschen, die in Institutionen der Langzeitpflege leben, ist in der Schweiz sehr heterogen organisiert. Dies ist einerseits die Folge der föderalistischen Ordnung des Gesundheitswesens, andererseits auf Unterschiede zwischen Hausarzt- und Heimarztssystem und unterschiedlicher Ausrichtung der Institutionen zurückzuführen («[Rolle der Hausärzte und Heimärzte in der Versorgung der Heimbewohnenden](#)», CURAVIVA Schweiz, 2015).

Dieser Kurs bietet eine Übersicht der wesentlichen Themen der Palliative Care Versorgung in der Hausarztmedizin und home-based Palliative Care. In einem zweiten Teil dieses Kurses findet ein Workshop statt, wo Fallbeispiele in kleinen Gruppen erarbeitet und diskutiert werden.

Es werden sowohl die Erkennung und Bewertung von verschiedenen Symptomen bei chronischen- evolutiven Erkrankungen in der Hausarztpraxis besprochen als auch psychosoziale Themen, mit denen ein/e Hausarzt/-ärztin konfrontiert wird. Zudem wird am Nachmittag die Rolle der Heimarztin/des Heimarztes thematisiert und anhand eines Fallbeispiels die Schnittstellen sowie Herausforderungen für die interdisziplinären und interprofessionelle Zusammenarbeit erläutert.

Kursziele

Teilnehmende...

- Lernen über die Rolle des Haus- sowie Heimarztes in der palliativen Begleitung kennen
- Lernen über die Erkennung von Symptomen bei chronischen-evolutiven Erkrankungen in einem ambulanten Setting kennen.
- Lernen über die Bewertung solcher Symptome mithilfe von Bewertungs- bzw. Evaluationsinstrumenten und die Entscheidung betreffend weitere Behandlung zu Hause oder stationär kennen.
- Lernen über relevante Aspekte der sozialen Dimension des Patienten kennen.
- Diskutieren über Schnittstellen und Kommunikation zwischen involvierten Fachpersonen sowie Angehörigen in der palliativen Begleitung eines Patienten
- Diskutieren Fallbeispiele und erarbeiten Behandlungsempfehlungen.

Learning Outcomes:

Teilnehmende:

- Können Symptomen von chronischen-evolutiven Krankheiten erkennen und differenzieren, indem sie die relevanten Äusserungen identifizieren und eine Bewertung durchführen, um eine Entscheidung betreffend weitere Behandlung zu treffen.
- Können Notfallsituation einschätzen, indem sie die Symptome erkennen können, um die nötige Behandlung bzw. Unterstützung zu initiieren sowie die entsprechenden Netzwerke miteinzubeziehen.
- Können ein Bild der individuellen und sozialen Ressourcen der Patienten erfassen, indem sie diese Faktoren in der Anamnese berücksichtigen, um alle Bedürfnisse der Patienten zu erkennen.
- Verstehen die Kommunikations- und Zusammenarbeitsprozessen zwischen den mitbeteiligten Fachpersonen in der palliativen Begleitung eines Patienten.

Vermittlung

- Informationsblöcke / Fachliche Inputs
- Einzelarbeit
- Gruppenarbeit
- Gruppendiskussion
- Erfahrungsaustausch
- Übungen
- Fallbesprechungen